

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Münzen und Medaillen Jeverland's auf Grund verschiedener Münzsammlungen namentlich der Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg

Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor

Oldenburg, 1862

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX A 566

Wilhelm Gustav Friedrich.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931743)

IVLIANA | ANTONETTA | AVGVSTA auf den darunter liegenden Strahlen COM. DE. ALDEN. (Comites de Aldenburg).

Rand glatt.

Gr. 31. Gew. 2½ Lth. Existirt wahrscheinlich auch in Gold.

Blätter verm. Inh. VI. S. 387 ff. Beskrivelse p. 524 Nr. 234, b. Taf. LXI, 1. Aspern, Altona 1793 S. 56. Thott II. Nr. 7124. Pak. S. 56 Nr. 620. Num. Zeit. 1858 Nr. 23. S. 180 Nr. 122. Merzdorf S. 135 Nr. 334.

Im Jahre 1623 verkaufte der Freiherr Philipp von In- und Kniphausen in Niehnort die Herrschaft Kniphausen, die aus Theilen Oestringens und Rüstringens bestand an den Grafen Anton Günther von Oldenburg.

Graf Anton I. von Aldenburg war ein natürlicher Sohn des Grafen Anton Günther von Oldenburg und Elisabeth Freiin von Ungnad. Er erhielt die Herrschaft Varel und Kniphausen und war nach seines Vaters Tode Statthalter der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Auf Veranlassung seiner fünf Töchter ward diese Münze geschlagen.

Wilhelm Gustav Friedrich.

G o l d.

140.** Zehnthalerstück 1806.

Av. Runder mit Englischer Grafenkrone bedeckter, von einem mit einer Schnalle geschmückten Bande, das die Aufschrift führt CRAIGNEZ HONTE, umgebenen Schild mit viertgetheiltem Wappen, dessen 1 und 4 im blauen Felde das Bentincksche Ankerkreuz führt. Die Felder 2 und 3 wiederum geviert mit aufgelegten gespaltene Mittel- schilds enthalten in den Feldern 1 und 4 ein links- springendes Ross, 2 und 3 drei ins Dreieck gestellte Rosen. Das Mittelschild (das Aldenburgische Wappen)

enthält im ersten Felde den halben zweiköpfigen schwarzen Adler und im zweiten die Oldenburgischen Balken.
Umschrift: GUILIELMUS GUSTAVUS FRIDERICUS BENTINCK ◊

Rev. In vier Zeilen: ◊ X ◊ | THALER | ◊ 1806 ◊ | — |
Umschrift: SACR. ROM. IMP. COM. & DYN. IN KNIPHAUSEN &c. ◊

Gekerbter Rand.

Grösse 20.

Zeitschrift für Münzk. X p. 386. Nr. 1. Taf. II. Nr. 5.
Ebendas. XI p. 73 f.

141. ** Fünfthalerstück 1806.

Av. Gespaltenes Wappen, rechts das Bentincksche, links das viertgespaltene Aldenburgische, bedeckt mit der Englischen Grafenkrone und umgeben von einem Bande, wie vorsteht.
Umschrift wie vorsteht, nur am Schlusse statt ◊, *

Rev. Wie vorsteht nur mit der Aenderung V statt X und in der Umschrift statt ◊, *.

Gekerbter Rand.

Grösse 16.

Zeitschrift für Münzkunde X p. 386 Nr. 2.

142. ** Zwei und einhalb Thalerstück 1806.

Av. Wie vorsteht nur mit der Aenderung GUILIEL. in der Umschrift.

Rev. Wie vorsteht nur mit der Aenderung 2½ und in der Umschrift S. ROM.

Gekerbter Rand.

Grösse 15.

Zeitschrift für Münzk. X. p. 386 Nr. 3.

Von diesen Goldstücken liess Graf Wilhelm Gustav Friedrich zu Petersburg etwa zehn Exemplare prägen und hatte die Absicht in Hamburg noch mehr schlagen zu lassen, was jedoch unterblieb. In der Sammlung sind nur Zinnabschläge* vom Stempel in Petersburg gemacht. Zeitschrift f. Münzk. X. S. 386 ff. XI. p. 73 ff. Grote Münzstud. I. p. 58 ff.

S i l b e r.**143.** Neungrotenstück 1807.**

Av. Der deutsche doppelköpfige Reichsadler mit darüber schwebender Krone, zu seinen Seiten 9 G^R. Umschrift: MON. ARG. AD. NORM. IMPERII. 1807.

Rev. Das Wappen nur ungekrönt und im deutschen Schilde wie bei dem Zehntalerstück. Umschrift: W. G. F. B. S. R. I. COM: DYN: IN KNIPHAUSEN *

Rand glatt.

Grösse 12.

Diese Sorte ist bis jetzt unedirt und sehr selten. Troebner.

144.* Desgleichen 1807.

Av. Das Wappen im deutschen Schilde wie vorsteht, nur dass neben dem Bentinckschen Ankerkreuze ein aufsteigender Mond. Das Wappen ist mit einem Herzogshute bedeckt, unter dem Wappen die Jahrzahl 1807. Umschrift: G. G. F. BENTINCK S. R. I. COMES.

Rev. Ein aufrechtstehender gekrönter leopardirter Löwe, darunter 9 grote. Umschrift: DYNASTES IN KNIPHAUSEN ◊

Rand glatt.

Gr. 12. w. $\frac{3}{16}$ Lth. 3 Gr.

Appel III, 1, 221. Götting p. 12. Nr. 227. Leipzig 1860 p. 197 Nr. 2237. Traux p. 205. Nr. 6738. p. 210. Nr. 6869. Zeitschrift f. Münzw. X p. 390. Grote Münzstud. I, p. 58. abgeb. Taf. XIV Nr. 5.

Wir fügen hier noch ein Kniphausisches Münzmandat von 1586 an, das zugleich eine Valvationstabelle damaliger Geldstücke enthält.

„Nachdem de WolEdle vnserer gebedende Overicheit In der daedt befinden dat allerlei golden vnd Silueren Münthe allhir in sin Edelheidt Herlichkeit vast auer de Mhaete Steigerdt, dardorch dan die Underdhanen mercklich besweret vnde verkortet ock vermoedtlich mher onheil vth disser Steigervnge der Munthe, wofern em nicht by tiden vorge-

khamen, tho befruchten vnde tho vormoedenn, vnde dan so wol In algemeinem Kreise wie ock in der Graffschafft Oist-Friesslandt ein sonderlich Taxt der Munthe haluen geordnet vnde Publiciert worden. So sein Ir Edelheit ock verorsaket hirlnnn ein gebhuerliches einsehen tho hebben. Ordnen vnde bevahlen demnach ernstlich so wol allen dersuluen Vnderdanen vnde Inwhoneren diser Ir Edelheit Herschafft als oek allen den vthlendischnn Kauffleuthen vnde hanthieren so allhir eren handel vnde wandel tho driuen begheren, dat se sick henferner vnde na dato von dieser Publication, aller Vthlendischen Fremdbden golden vnde Silueren Munthe, alsz Nyen Rosenobelen, Nyen Ridergulden, Batenbergischen vnde Bergischen Daleren vnde was dergeliken nederlendischen Munthe so vor tein jaren nicht gemüntet mher vorhanden sein muchten gentzlich tho entfangende oder vththogeuende entholden, Dan desulvigen nha dato disses hirmit allerdings vorbade vnde vor gener werdye anghenamen vnde entfangen werden scholen, demnegst bevelen Ir Edelheit wider ernstlich dat alle goede Rikes vnde andere onuerbadene Munthe nicht hoeger als na luedt nafolgender Taxt vnde ordnonge alhir entfangen vnde vthgegeuen werden schaelen. Mit dem ernstlich anhangen vnde vorwarnonge wofern ener so wol sin Edelheit Vnderdanen, alsz ock anderen alhir hanthierenden Kauffleuthen sick nha dato disses ondersthaen würde de vorbadene gulden oder Silueren Nederlendische Munthe alhier einiger gestald hemelik ader apenbar vththogeuende oder tho entfangende oder ock de andere vnuerbadene Rikes Munthe in hogeren werdt also se hir nha gesetzet anthonemende oder vththogeuende Dat desulvige sambt vnde ein Ider besonder des geldes verluestich vnde darneuen In der Overichkeit arbitral Straffe nha gelegenheit verfallen sin schoelenn.

Volget de Taxt des vnuerbadenen geldes wo datsulue
nha dato disses entfangen vnde vthgegeuen
werden schal.

An Golde:

- Ein Portugaloeser, dre vnde twintich Daler vnde vyff Schaep.
 Ein olde Englische Rosenobel, vyff Daler, negen Schaep.
 Ein olde Hispanische Dubbeldukate, vofften haluen Daler.
 Ein olde Nimwegische Dubbeldukate mit S. Stephan. Ver
 Daler anderthalf Schaep.
 Ein gulden dobbelde Royal, dre Daler vyff Schaep.
 Ein olde Engelotte, dre Daler vyff Schaep.
 Ein einfache Myllereise, twe Daler dre Schaep.
 Ein vprechte olde vngersche gulden, twe Daler en ordt.
 Ein Saltbergische Simmersche Colsche vnd dergeliken Dukate,
 twe Daler dre Schaep.
 Ein französische Sonne-Krone, twe Daler.
 Ein Spanische Creutz-Pistolette, twe Daler.
 Ein ander Italianische gemene Pistolette, Negentwintich Schaep.
 Ein Kaisers unde Koningk Philipskrone, Dertichstehalf Schaep.
 Ein goldgulden, vyff vnde twintichste half Schaep.
 Ein gulden dicken daler, vyff vnde twintichste half Schaep.
 Ein Krusate mit dem korten Creutze, twe Daler anderhalf
 Schaep.
 Ein Krusate mit dem langen Creutze, twe Daler en Schaep.
 Ein Philipsgulden, negentein Schaep.
 Ein olde Geltrische Rider, Sostein Schaep.
 Ein olde Embder gulden, Sosteinde half Schaep.
 Ein olde Campen, Deventer vnde Swoller rider, vofftein Schaep.
 Ein olde gulden Keisers gulden, vofftein Schaep.
- An Suluer Munthe:
- Ein Rikes Daler, dre vnde twintichste half Schaep.
 Ein Sülueren Dicke oder Konings Daler, ver vnde twintich
 Schaep.
 Ein Sostich Cruetzer Daler, vyff ordt Dalers.
 Alle Oisfriesische, Embder vnde Hornische Daler so vor dat
 Jar 67 geslagen sin, vyff ordt Dalers.
 Ein Spanisch Daler so Reyalen van achten genannet werden,
 ein vnde twintich Schaep.
 Ein Hollandische Daler mit dem Louwen sunder Krone, achteinde
 half Schaep.
 Ein Sulueren Carolus gulden, vofftein Schaep.

Ein ordt Stucke van dieke Daler so dar Kopstucke genhomet
werden, vyff Schaep weniger en Ziffert.

Ein franzosische Frangke, teinde half Schaep.

Ein franzosische Tetoun, Sosz Schaep.

Vnde darmit einem Ideren dise Ordnonge des tho bether
Kundt werden, vnde Niemandt sick der Unwesenheit tho be-
klagen hebben müchte hefft sein Edelheit bevhalen desuluige
vnder sin Edelheit Ringkpitschier versiegeldt apentlick an der
Kerekendhoer anthoschlaende. Dat. Kniphausen den 14. Augusti
An. etc. 86.

Wunderpferd.

145.

Av. Linksgekehrtes stehendes Pferd mit langer bis auf die
Füsse reichender Mähne und dreifach gekrümmten lan-
gen Schweife. Umschrift in zwei Zeilen: DIESES
PFERDT IST E. WUNDER | VON NATVR DER GANZE
WELD. Darunter im Abschnitte links L II. was wohl
den Medailleur bezeichnen soll.

Rev. In verschiedenen Abtheilungen sind die Kunststücke
des Pferdes dargestellt, im mittleren Felde der Meister
Georg Künstlich von Kunst aus Jever vor dem Pferde
und hält ihm eine Uhr vor, dass es mit den Füßen die
Stunden anzeigen soll. Darüber sieht man das Pferd
durch vier Reifen durchspringen oder vielmehr durch-
fliegen. Ueber dieser Vorstellung befinden sich zwei
Abtheilungen in welchen zwei Könige und Königinnen
abgebildet, welche das Pferd gesehen. Zu den Seiten
finden sich nun 10 Vorstellungen unter einander und
zwar rechts 1) das Pferd knieend auf seinen Vorder-
füßen, 2) das Pferd auf dem Rücken liegend, 3) das
Pferd ein Willkommen den Beschauern vorscharrend,
4) das Pferd auf allen Vieren liegend und sich krank
stellend, 5) das Pferd ein Glas Wein trinkend; links
6) das Pferd mit den Füßen zeigend, wie viel Augen
die Karten weisen, 7) das Pf. einen Eimer tragend um